

Rückert, Friedrich: 98. (1839)

- 1 In deines Herzen Haus- und Festkalender mag
- 2 Nur auch gezeichnet seyn ein Allerseelentag.

- 3 Gezeichnet soll er seyn nicht mit zu düstern Farben,
- 4 Doch auch zu helle sind für die nicht die da starben.

- 5 Mit sanftern Lichtern sei und leisem Schattenschlag
- 6 Gezeichnet in dein Herz dein Allerseelentag.

- 7 Ein Allerseelentag, wo du vereint in Frieden
- 8 Mit allen Seelen bist, die von dir sind geschieden;

- 9 Wo alle Seelen, die dich aus der Fern' umwallen,
- 10 Zum Fest versammelt sind in deines Tempels Hallen.

- 11 Da bete für ihr Heil, und laß sie beten auch
- 12 Für deines, denn Gebet ist Seelenlebenshauch.

- 13 Manch Angedenken zieh hervor, an das sich knüpft
- 14 Ein Name, zieh es fest, daß er dir nicht entschlüpft.

- 15 Manch theures Bild auch, eh der Kennzug dir erlischt,
- 16 Sei von der Malerinn Erinnerung angefrischt.

- 17 Bedauere du sie nicht, daß sie der Welt entgangen,
- 18 Und nicht beneide sie, denn du wirst nachgelangen.

- 19 Versichere du nur dich ihrer, daß sie bleiben
- 20 Von oben dein Geleit, nach oben dich zu treiben.

- 21 Von oben neigen sie, nach oben zeigen sie
- 22 Und deinem Blick voran nach oben steigen sie.

- 23 Nach oben steigen sie, wo sie dir wollen zeigen,

24 Was sie versprechen mit geheimnisvollem Schweigen.

(Textopus: 98.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12078>)